

@lptraum - Zensur ? Doch nicht im „besten Deutschland aller Zeiten“

Dass es zu einer Zensur, zu einem Ende der Pressefreiheit kommt oder kommen wird ? Bitte verhindern !

„Wir leben doch in einer Demokratie und dürfen alles sagen“ höre ich von vielen meiner Gesprächspartner.

Dieser Satz trifft leider nur zu, so die vertretende Meinung nicht der von Regierung und Mainstream entgegen läuft und dabei große Verbreitung findet.

Die Bundesregierung hat Zensur, die ja eigentlich nicht zulässig ist, mit Gesetzen zu „hate speak“ auf die Monopolisten im Internet verlagert, outsourced. **Mit dem 11.06.2020 hat der Bundestag(?) die „epidemische Notlage“ bis zum 30. Sept., also bis nach der Bundestagswahl verlängert.**

Dass heißt, obwohl die Inzidenzwerte bei derzeit 18 weit darunter sind, braucht diese ungeliebte Koalition auf Antrag der CDU und SPD weiterhin Maßnahmen, um z.B. Demonstrationen verbieten zu können.

„Die Gedanken sind frei ?“

Nicht im Internet !

Hat ein gesuchtes Thema auch nur annähernd etwas mit Corona oder Impfen zu tun hat, gibt es stets einen Hinweis auf „Aufklärung“, dass man beim Gesundheitsministerium nachlesen solle.

Dass entspricht mittlerweile auch der automatischen Reaktion von manchen Gesprächspartnern die nachfragen, ob man nicht doch „ein Querdenker“ sei.

Wer nun seit bald einem Jahr jeden Maßnahmen-Kritiker einen „Aluhutträger“ usw. nennt, müsste langsam auch erkennen, dass viele dieser Mahnungen wahr geworden sind, Oder bleibt weiterhin selbst ein Idiot.

Die Selbstentmachtung des Bundestages durch die am 11.06.21 beschlossene Verlängerung der „epidemischen Notlage“ bei war z.B. ZDFheute nicht einmal erwähnt, obwohl ansonsten über



über viele Entscheidungen im Bundestag berichtet wurde. Aber nicht ein Wort zu der Verlängerung der „epidemischen Notlage nationaler Tragweite“ bei einer Inzidenz von derzeit 18.

Zur Täuschung mit angeblich knappen Intensivbetten auch kein Wort.

Der Vorstand des Vereins der Bundespressekonferenz teilte heute, am 14.06.21 mit, dass ab dem 28. Juni die TV-Übertragungen per Phoenix oder WELT eingestellt werden.

Die Bundespressekonferenz, bei der in letzter Zeit lediglich Boris Reitschuster kritische Fragen stellte, schließt nunmehr im voreilenden Gehorsam das TV-Publikum, die Öffentlichkeit aus.

reitschuster.de

Ein Text-Auszug von Milosz Matuschek, gefunden bei achgut.com :

Viele halten das Gerede von der Diktatur-Gefahr für überzogen bis absurd. Diesen Menschen möchte ich mal sagen, was ich absurd finde.

Ich finde absurd, dass es offenbar viele Menschen gibt, die glauben, dass sie ihre Freiheiten umso schneller zurückbekommen, je schneller sie sich ihrer Freiheiten entledigen. Haben diese Leute mal in ein Geschichtsbuch geschaut?

Ich finde es absurd, wie Regierungen in Babysprache mit dem Bürger kommunizieren, um ihm mit Zuckerbrot und Peitsche jede Maßnahme

der letzten Monate aufzunötigen, erst Masken und Lockdowns, nun Impfungen und „grüne Pässe“.

Ich finde weiterhin absurd, dass Regierungen sich zu Presseorganen der Pharmaindustrie herabwürdigen, um eiligst entwickelte Impfstoffe unter das Volk zu bringen, deren Langzeitfolgen niemand absehen kann, für welche die Haftung der Hersteller ausgeschlossen ist und deren Risiken und Nutzen in einem offensichtlichen Missverhältnis stehen, insbesondere für Kinder.

Und ich finde es absurd und höchst auffällig, wie mit aller Kraft daran gearbeitet wird, dass Kritiker und Befürworter der Maßnahmen möglichst nicht in einen Austausch der Argumente kommen, sondern mittels Kontaktschuld, Ausgrenzung, Diffamierung und Spaltung in Meinungsilos gepercht werden.

Wann hat Zensur jemals der Menschheit genützt statt nur den Machthabern ?

Den Machthabern schlottern die Knie

Ganz offensichtlich sollen alle Informationen zu alternativen Möglichkeiten unterdrückt oder Verunglimpft werden, um weiterhin die Bürger von Wahlen „bring ja doch nichts“ fern zu halten.

Es gibt Bestrebungen, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Dazu müssen neue und echte Volksvertreter zahlreich in den Bundestag gewählt werden.

Bitte, geht selbst ins Wahllokal !

Briefwahlen mögen bequem sein, sind aber manipulierbar. Die Wahl in Sachsen-Anhalt erbrachte große Unterschiede zu Voraussagen.

Unterstützt durch hohe Wahlbeteiligung die neuen Parteien, die noch nicht mit dem Kapital verbandelt sind. HaDe

@lptraum - seit 2005 die kostenlose Zeitung für Menschen ohne Lobby



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



@lptraum-Corona-Regierungsparteien, meisterhaft im Abzocken, Vertuschen !

In Bezug auf Corona sind viele verfassungsrechtlich fragwürdigen Regelungen einfach so verordnet worden, so dass deren Überprüfung und Abschaffung dringend geboten ist. Was in der Anfangszeit vielleicht aus Unwissenheit falsch entschieden wurde, hat sich mittlerweile als bösartig und unverhältnismäßig erwiesen. Eine „Bundes-NOT-Verordnung“ ist von der Bundesregierung (oder von deren Befehlsgebern ?) nieder geschrieben und von einem überwiegendem Teil der als „Volksvertreter“ von ihren Parteien ausgesuchten Abgeordneten des deutschen Bundestages abgenickt worden, wurde dann im beschleunigten Verfahren vom Bundesrat bestätigt und unverzüglich von dem Bundespräsidenten unterschrieben.

Demonstrationen, die in Berlin dagegen anmahnen wollten, wurden von der Polizei mit Einkesselungen massiv behindert, aufgelöst.

Eilanträge zu Klagen beim Bundes-Verfassungsgericht werden von diesem nicht angenommen oder einfach nicht behandelt, liegen gelassen.

Dieses „Infektions-Schutz-Gesetz“ schützt übrigens nicht vor Infektionen, sondern schützt die Verwaltungsgerichte davor, zu Klagen gegen die Corona-Massnahmen der-



zeit nicht mehr zuständig zu sein.

Zuständig ist gemäß dieser NOT-Verordnung nur noch das Verfassungsgericht, so dass man erst eine Strafanzeige bekommen haben muss um dann damit den Rechtsweg durch alle Instanzen beschreiten zu können.

Ein ehemals unbedeutener Richter mit einem ebenso unbedeutenden CDU-Sitz im Bundestag wurde jetzt von Angela Merkel zum Chef des Bundes-Verfassungs-Gerichtes erhoben, kann so Merkels Anweisungen zu Entscheidungs-Verzögerungen aussetzen.

Eine Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen ist somit dringend erforderlich. Ein privat initiierte „Corona-Untersuchungs-Ausschuß“ hat damit begonnen. Die Sitzungen sind im Internet über ovalMedia aufgezeichnet. Die Alt-Parteien haben abgewirtschaftet, sind dauerhaft in Skandale verstrickt und werden kaum aufarbeiten.

Was nutzen die Strafverschärfungen zu Bestechungen, wenn Regierung und Abgeordnete davon befreit sind ? Bisher haben Gesetzgeber immer darauf geachtet, dass Gesetze für sie selbst nicht gelten, nicht gegen sie angewendet werden. **Schluss damit ! Große Koalitionen = kaum Opposition, das ist Gift für die Demokratie.**

Es müssen neue Parteien mit neuen Ideen in den Bundestag einziehen, die eine wirkliche Opposition darstellen.

Parlamentarische, aber auch eine außerparlamentarische Opposition sind wichtig. Eine Dauer-Finanzierung der Medien durch ständig geschaltete Anzeigen der Regierung, wie seit Jahren üblich, ist Regierungs-Propaganda, erzieht diese Medien zu regierungstreuen Ja-Sagern, die dann der Regierung alles ungestraft durchgehen läßt.

Öffentlichen Rundfunk bitte ohne Einfluß der Politik, muß unabhängig werden.

Bestechliche Politiker müssen einer Strafe zugeführt werden, ebenso für grobe Fehlentscheidungen persönlich haftbar gemacht werden können

Der Bürger muß mehr mitentscheiden können, ähnlich wie in der Schweiz. Bei den Altparteien werden derartige Veränderungen kaum auf Gegenliebe stoßen welche z.B. die Partei „dieBasis“ umzusetzen gedenkt. **HaDe**

@lptraum - Impfen, impfen, impfen - bis auch der Sensemann umfällt ?

Im Mai 2021 sind erste Artikel zu schwerwiegenden Nebenwirkungen als „Corona-Impf-Alarm“ erschienen. Seitdem hat sich nichts Wesentliches geändert. Es gilt weiterhin: Die Corona-Impfkampagne nimmt ihren Lauf. Sie geht weiter über Leichen.

Das scheint kaum jemanden zu interessieren. Der Europäischen Arzneimittel-Agentur EMA waren hinsichtlich der Corona-Impfungen bis zum 8. Mai 2021 über 400.000 Fälle von Nebenwirkungen gemeldet worden – darunter über 10.000 Todesfälle. Bis zum 5. Juni sind diese Zahlen auf über 550.000 und 13.600 gestiegen. Tag für Tag kommen (gemittelt über 4 Wochen) mehr als 110 Tote hinzu.

Normalerweise würde Alarm ausgerufen werden. Normalerweise gäbe es einen Aufschrei der Entrüstung, doch es tut sich fast nichts in dieser Hinsicht. Stattdessen geht die Impf-Kampagne

ungebrochen weiter.

Die bis zum 5. Juni 2021 über 550.000 gemeldeten Fälle von Nebenwirkungen schlüsseln sich gemäß EMA-Datenbank wie folgt auf die verschiedenen Impfstoffe auf:

40.712 Fälle bei Moderna
212.053 Fälle bei Pfizer-BioNTech
264.449 Fälle bei AstraZeneca
8.593 Fälle bei Johnson&Johnson

Darunter sind die mehr als 13.600 Todesfälle:

3.600 Todesfälle Moderna
6.722 Todesfälle Pfizer-BioNTech
2.848 Todesfälle AstraZeneca
466 Todesfälle Johnson&Johnson

Nach Aussage des ehemaligen Gesundheitsamtsleiters Dr. Wolfgang Wodarg werden den Behörden nur ca. drei Prozent der tatsächlich auftretenden unerwünschten Arzneimittelnebenwirkungen gemeldet.

Das Paul-Ehrlich-Institut berichtet

in seinem „Sicherheitsbericht“ vom 07.05.2021 über „Verdachtsfälle von Nebenwirkungen und Impfkomplicationen nach Impfung zum Schutz vor COVID-19 seit Beginn der Impfkampagne am 27.12.2020 bis zum 30.04.2021“. Demnach sind in diesem Zeitraum in Deutschland 49.961 „Verdachtsfälle von Nebenwirkungen oder Impfkomplicationen“ gemeldet worden - darunter 524 Todesfälle.

Boris Reitschuster berichtet am 13. Mai 2021, er habe vom Bundesministerium für Gesundheit die Information erhalten, dass 2.045 einmal und 662 zweimal geimpfte Personen verstorben seien - also insgesamt 2.707 Personen.

Demnach hätte es in Deutschland nicht 564 Todesfälle (wie es das Paul-Ehrlich-Institut angibt), sondern 2.707 Todesfälle nach Impfung gegeben. **HaDe**

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Kummer? Dann diese Nummer!

0163-6390357

StIDU-Stimme der UngehÖRTen

info@stidu.de

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
KDA Diakonie-Beratung, Archivstr. 3	Termin vereinbaren, 1241-445
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0

Obdachlosenhilfe: Ausgabe von Essen & Spenden Mo. Di.+Do. am Raschplatz

Zentrale Beratungsstelle ZBS
Berliner Allee 8
30175 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 990 40-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 348 02 64

Tagestreffpunkt DÜK
»Dach über'm Kopf«
Berliner Allee 8
30175 Hannover
Mo-Fr. 9.30-14.30
Mi.- 14.00 Uhr - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 363 25 38

Tagestreff Nordbahnhof
Schulenburg Landstr. 34
30165 Hannover (Hainholz)
Mo-Do 12.30-17.30 - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 920 56 60

Männerwohnheim Büttnerstraße
darin: Werkheim - Kaffeestube
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 358 56-0

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 388 48 93

Treffpunkt Kötnerholzweg
Kötnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 211 06 34

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 978 17 90

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 31 97 15

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Volgersweg 6
30175 Hannover
Mo.bis Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 760 01 00

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51 463

Paul-Oehlkers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 260 92 43

Krankenwohnung Die Kurve
Diakonie
Helmstedter Str. 1
30519 Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 838 73 20

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberblicklingen)
Tel.: 0511 / 410 282-0

Lindener Tisch e.V.
Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
12.30 - 14.30 Uhr Mittagessen für 1,50 €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 2,- €
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte
Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)
Ausgabetage: Mittagessen 13.00-14.00
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär

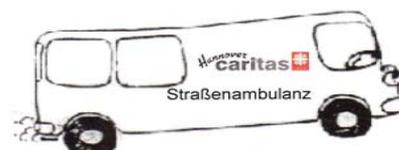
Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 388 45 04

St. Clemens Samstagsfrühstück
des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12 600-0

Caritas
Tagestreffpunkt für Wohnungslose
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 126 00-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

Obdachlosenfrühstück der Caritas
jeden Samstag 8.30- 10.30 Uhr
Propstei St. Clemens,
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Der ärztliche Dienst für Wohnungslose



steht zum Glück wieder bereit,
angegebene Orte/Zeiten ohne Gewähr
alle nachfolgenden Angaben ohne Gewähr

Mon:	Schulenburg Landstraße *) 11.00-12.30 Uhr Caritasverband Hannover e.V. 10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)
Die:	Treff „Nordbahnhof“ 14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)
Mit:	Tagestreff Kötnerholzweg 10.00-11.30 Uhr Frauenunterkunft Vinnhorster Weg *) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil) Caritasverband Hannover e.V. 14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)
Don:	K & S Unterkunft in Laatzen 11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil) Unterkunft Wörthstraße *) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)
Sam:	Caritasverband Hannover e.V. 09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)
Son:	Treff „Nordbahnhof“ 11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil) *) Für Bewohner der Unterkünfte

@l p t r a u m - Merkel - sie hätte jeglichen Bezug zur Realität verloren

Hans-Joachim Maaz hat mit „Die narzisstische Gesellschaft: Ein Psychogramm“, „Der Gefühlsstau“ und „Das gesplante Land“ gleich mehrere Bestseller geschrieben. Der Psychoanalytiker, der in der DDR aufgewachsen ist und in Halle Chefarzt war, bezeichnet die Politik von Merkel im Gespräch mit der Huffington Post als „vollkommen irrational“.

Die Kanzlerin wird für ihn zunehmend eine Gefahr für die Republik. Sollte sie weiter an ihrem Kurs festhalten, drohe ein „psychischer Zusammenbruch“. Der Experte befürchtet, dass Merkel jeglichen Bezug zur Realität verloren hat: „Die Überforderung der Behörden, die Isolierung in Europa, die Spaltung der Gesellschaft, die Kritik aus der eigenen Partei – all das scheint sie nicht zu kümmern.“

Verantwortlich dafür sei nicht zuletzt ihr Umgang vor der Krise. Die Kanzlerin sei immer hochgelobt und als „Mutter der Nation“ gefeiert worden. Doch nichts davon beruhe auf einer realen Führungsstärke oder Kompetenz. „Sie hat ganz lange keine schwierigen



Entscheidungen getroffen“, analysiert Maaz, „sie war nie ein Leader, hat immer reagiert und nicht agiert.“

Laut dem Psychologen könnte es für Merkel schwierig werden, wenn Lob in Kritik umschlage. „Wir kennen das von Stars im Showbusiness: Dann kommt die Einsamkeit, vielleicht der Alkohol und ein psychischer Zusammenbruch.“ «Narzisstes können nicht einfach sagen, dass sie sich geirrt haben»

In der unnachgiebigen Haltung Merkels sieht Maaz eine Gefahr für Deutschland. Die Gesellschaft würde sich weiter spalten, weil eine wachsende Zahl ihre Position nicht mehr akzeptiere. Dass die in der DDR aufgewachsene Politikerin ihre Position aufgibt oder

freiwillig das Kanzleramt räumt, kann sich der Herausgeber diverser Fachpublikationen nicht vorstellen.

Er konstatiert bei der Regierungschefin eine „narzisstische Grundproblematik“ – doch Narzisstes könnten nicht einfach sagen, dass sie sich geirrt haben. Dieses Verhalten berge eine Gefahr, weil es dazu beitrage, dass sich die Gesellschaft spaltet. Merkel beharre auf Positionen, die eine wachsende Zahl der Bürger nicht mehr akzeptiere. „Wenn Merkel weiterhin an ihrem Machtkampf festhält, dann steht ihr ein psychischer oder psychosomatischer Zusammenbruch bevor“, glaubt der 1943 in Böhmen geborene Maaz. „Ich habe Sorge und Zweifel, ob Frau Merkel ihrem Amtseid, nämlich Schaden von Deutschland fernzuhalten, noch gerecht wird“, sagte der Experte bereits im Oktober 2015 der „Thüringischen Landeszeitung“.

Das Interview mit der im März 2019 eingestellten deutschen Ausgabe des US-Newsportals „Huffington Post“ erschien im Januar 2016 – und hat bis heute nichts an Aktualität eingebüßt.

@l p t r a u m - Deutschland - ein Land in dem Meinungsfreiheit behindert wird !

Im „besten Deutschland aller Zeiten“ wurden Hausdurchsuchungen bei dem Amts-Richter aus Weimar angeordnet und durchgeführt, nur weil er es wagte, Kinder gegen Coronamaßnahmen zu schützen.

Journalisten, die im Internet mit Reichweite kritische Berichte veröffentlichen,

werden, wie auch dem Journalisten Boris Reitschuster frisch geschehen, Bankkonten und Internet-Verträge gesperrt. Hochdekorierte, ehemals anerkannte Wissenschaftler werden diskreditiert, dürfen nicht mehr zu einer umfassenden Meinungsbildung öffentlich hinzugezogen werden. Man

kan nicht immer alles richtig machen. Aber das, was Politiker zu Corona alles falsch gemacht haben, soll bis zur Wahl September 21 auf keinen Fall auf den Tisch kommen, diskutiert werden. Wähler könnten eventuell erkennen, dass Politikwechsel nur mit neuen Parteien und Politikern möglich ist. HaDe

@l p t r a u m



MITGLIED IM

DPVDeutscher
Presse
Verband

@l p t r a u m



„ALP-Traum“ ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform [Hannover-gegen-Sozialabbau.de](https://www.hannover-gegen-sozialabbau.de)

+++ Die Redaktion ist Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515

@l p t r a u m-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, **Stärkestr. 16, 30451 Hannover**

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, E-Julil: redaktion@alptraum.org

@l p t r a u m erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptrraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papieraussgaben Alptrraum, bitte uns per E-Julil einen Hinweis geben. Danke.

Impressum :

Impressum :

@l p t r a u m-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !

@lptraum-Hannover in den 1970er: Der Junge, der mit Jimi Hendrix tanzte

»Wir sind zu nichts zu gebrauchen, aber zu allem fähig!«

Eine dramatische Schülergeschichte aus dem Hannover der 1970er Jahre. Gleichzeitig ein Generationenroman zwischen Witz und Melancholie, der mit erfrischender Political Incorrectness auch die Konfrontation mit den vorgeblichen Helden von heute nicht scheut.

Ein Mann mit einem Beil im Kopf kommt frühmorgens aus der U-Bahn gewankt, ein anderer bringt seine Beate-Uhse-Puppe zur Tankstelle, um Luft aufzufüllen, im Luxusschrebergarten serviert ein Sternekoch Bratwürstchen für den Ex-Kanzler - und die beiden Freunde Appaz und Kerschkamp fahren 33 Jahre nach dem Abitur auf ein Klassentreffen ins Landheim des Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Gymnasiums. Aber während die ehemaligen Mitschüler zunehmend belanglose Anekdoten aus der gemeinsamen Zeit zwischen 1966 und 1975 erzählen, haben Appaz und Kerschkamp mit der Schule noch eine alte Rechnung offen, die sie gerne begleichen würden. Als dann plötzlich jemand auftaucht, an den sich niemand erinnern kann, gerät die Auseinandersetzung mit der



Vergangenheit unerwartet außer Kontrolle.

Ein autobiografisch geprägter Roman über den Ausbruch aus der häuslichen Spießigkeit der Jahre um 1968, es geht um Beatmusik, lange Haare, das erste Moped, den ersten Joint, den ersten Sex und den Traum von der

Revolution - und um die Generation der Eltern und Lehrer, deren hilflose Überforderung nur allzu oft in Ignoranz und Repression umschlug.

»Hänel erzählt spannend und zeichnet gekonnt seine Figuren. Leben, voll mit Widersprüchen!« [HAZ]

Bei diesem Titel aus der Feder des hannoverschen Autors Wolfram Hänel handelt es sich um eine Neuauflage des 2009 im Ullstein-Verlag erschienenen Buches "Klassentreffen", welches dort seinerzeit noch unter dem Pseudonym Kurt Appaz erschien. Der autobiografische Roman ist eine geniale Zeitreise in die 1970er, exakter in die 1970er Jahre in Hannover, denn es gibt hier sehr viel Lokalkolorit. Beispiele?

Jane und andere Rockbands, das Altstadtfest, die allten Straßenbahnen, die Aktion Roter Punkt.

[Quelle: magaSzene]

Wolfram Hänel:

Der Junge, der mit Jimi Hendrix tanzte -

Eine Jugend in den 70er Jahren, zu Klampen! Verlag 03//2021, ISBN: 978-3866747883, 388 Seiten, 20 €
www.zuklappen.de (ErSt)

@lptraum - Der Betrug mit den Intensivbetten ist Freiheitsberaubung

Die Deutschen haben gezeigt, dass sie unter besonderen Bedingungen bereit sind, ihr Leben dramatisch einzuschränken und sich an harte Maßnahmen zu halten.

Wenn Maßnahmen wie Ausgangssperren und Lockdown der Läden allerdings auf Grund von falschen Zahlen ergriffen werden und die zuständigen Ministerien das wissen,

dann handelt es sich um staatliche Freiheitsberaubung. (...)

Viele Medien haben die Notfall-Erzählung der Politik und die Zahlen über Monate ungeprüft übernommen. Kritiker und Zweifler wurden niedergemäht. Doch jetzt ist klar: Krankenhäuser haben zum Teil weniger Intensivbetten gemeldet, als tatsächlich vorhanden waren. **Es kann sein, dass Kapazi-**

tätengpässe abgebildet worden seien, "die in diesem Maße nicht existierten". So heißt es im Bericht des Rechnungshofes.

Wenn das stimmt, ist das Betrug an den deutschen Bürgerinnen und Bürgern. Die verantwortlichen Politiker müssen die Verantwortung übernehmen – und zurücktreten. Schnell.

Quelle: stern

Sozialer Stadtrundgang: Asphalt zeigt das andere Hannover

.... ist aber wegen der Corona-Massnahmen derzeit ausgesetzt

Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind. Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen: Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen? Wo duschen oder essen sie? Wo gibt es Konflikte?



Asphalt

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt!

Asphalt-Stadtrundgang Juli:

Freitag, 25. Juli 2021, (ohne Gewähr)

15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,

30161 Hannover

Bitte telef. anmelden: **0511-301269-0**

Teilnahme auf Spendenbasis:

ab 5 € pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine! (Alp)

(Quelle: **Asphalt**-Magazin)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@lptraum - Keine Maske: Polizist ringt körperbehinderten 77-Jährigen zu Boden

In Gladbeck bringt ein Polizist einen körperbehinderten alten Mann rabi- at zu Boden, weil er wiederholt ohne Maske spazieren war.

Mutiger Dienst nach Vorschrift oder überzogene Brutalität ? Passanten sind entsetzt.

Verroht die Polizei in Corona-Zeiten ? Diese verstörenden Szenen sind per Video dokumentiert, sorgen hoffentlich für Aufregung. www.reitschuster.de ab dem 22. Juni 2021 anzuschauen, nachzulesen.

Im Gegensatz zu anderen Journalisten dokumentiert und veröffentlicht Boris Reitschuster Bilder und Texte, die in anderen Publikationen nicht zu sehen sind, die das Ausmaß des Unterganges der Demokratie in Deutschland belegen. Til Schweiger nennt Reitschuster darum: „seinen Helden“ HaDe

@lptraum - G7-Gipfel in Cornwall - “epidemische Notlage” in Deutschland ?

Die Bundeskanzlerin begab sich zum G7-Gipfel nach Cornwall in GB.

Offiziell „züchtig“ mit angeblicher Einhaltung aller AHA-Regeln. Offizielle Kameras aus - und schon ging es ohne Abstand einzuhalten und Maskentragen locker her.

In Deutschland wurde zuvor am 11.06.2021 auf Antrag der Regierungsparteien CDU/CSU und SPD noch eine Verlängerung der epidemischen Notlage“ im Bundestag beantragt und beschlossen und wird auch noch bis nach der Bundestags-Wahl gültig bleiben.

Also weiterhin: „Knüppel frei !“ HaDe

@lptraum - Das SARS-CoV-2-Spike-Protein ist zytotoxisch

„Wir impfen die Menschen ungewollt mit einem Giftstoff“, lautet die Überschrift des auf Monatssicht am meisten gelesenen Beitrags auf Reitschuster.de. „Wir wussten nicht, dass das Spike-Protein selbst ein Toxin ist und ein pathogenes Protein darstellt“, räumte der Impfstoff-Forscher und Immunologe Byram Bridle ein, der von der kanadischen Regierung einen Zuschuss in Höhe von 230.000 Dollar für die Forschung zur Entwicklung des COVID-

Impfstoffs erhielt.

Diverse Faktenchecker und einige öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten machten umgehend mobil und hielten dagegen. „Keine Organschäden durch Spike-Protein nach mRNA-Impfung“, hieß es etwa beim Mitteldeutschen Rundfunk mdr.

Nun erhält Bridle prominente Unterstützung – von Robert Malone, dem Erfinder der mRNA-Impfung. Ende der 1980er Jahre war er Doktorand am Salk Institute in Kalifornien, einer For-

schungseinrichtung, die von Polioimpfstoff-Entwickler Jonas Salk gegründet wurde.

„Das SARS-CoV-2-Spike-Protein ist zytotoxisch, das ist eine Tatsache“, schreibt Robert Malone unmissverständlich auf Twitter.

Es liegt in der Verantwortung der Impfstoffentwickler, zu beweisen, dass ihre dargestellte Version nicht toxisch ist. Zeigen Sie es uns.

16 Jahre @lptraum 2005 - 2021: Kostenlose Hannoversche Zeitung

Print- & Onlineausgaben (pdf) als Aufklärung gegen Massenverblödung durch die Propaganda der Mainstream-Medien.

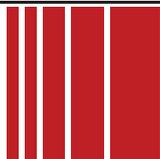
Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org

Aktuelle Informationen & Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

WLAN-Hotspot alptraum.org unter: <https://hannover.freifunk.net/karte/#/de/map/b04e26b07bba>

Spenden für Druck- & Papierkosten bitte an: Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184

Druck: Copyshop Hannover Copy excellent, Arndtstr. 6, 30159 Hannover <http://copy-excellent.de/>



NachDenkSeiten
Die kritische Website



@lptraum - Corona ? Nach alpha, beta usw. gibt es noch unzählige Mutationen?

Es wird wieder gewarnt. Dieses Mal ist es die Delta-Variante des Corona-Virus, vor der die professionell mahnen den Stimmen warnen, und Delta-Plus wurde heute schon mal vorsorglich in den Nachrichten erwähnt. Gewarnt wird vor der vierten Welle, die uns schon in wenigen Monaten erreichen könnte. Gewarnt wird außerdem davor, dass alle, ausnahmslos alle, die sich nicht impfen lassen, sich früher oder später infizieren werden, mit der Delta-Version, oder vielleicht gar mit Delta-Plus. Und damit niemand diese Möglichkeit auf die leichte Schulter nimmt, wird auch gleich noch davor gewarnt, dass so eine Infektion sehr gefährlich sein kann, viel unangenehmer als die Impfreaktion, die ja durchaus sehr unangenehm sein kann, wenn man den eigenen Erfahrungen und den Informationen aus dem Small-Talk-Thema Nummer 1 glauben darf. Aber eine Infektion, so warnen die Experten, kann weitaus schlimmer sein, sogar für Kinder, so wird geraunt.

Selbstverständlich wird es weitere Infektionswellen geben, es wird die Delta-Version des Corona-Virus sein, oder vielleicht die Theta-Version. Vielleicht werden wir in den nächsten Jahren das ganze griechische Alphabet auswendig lernen, und als Eselsbrücke nutzen wir die Jahreszeiten und Monate, in denen die jeweilige Variante zuerst aufgetreten ist. Man wird Gedichte schreiben, mit lustigen Reimen, da reimt sich „Beta“ auf „Später“ und erst „Psi“ reimt sich auf „Nie“.

Gedichte können die Schüler dann wieder im nächsten Lockdown auswendig lernen oder die Schauspieler, die wieder nicht auf Theaterbühnen spielen werden, können sie bei YouTube deklamieren.

Denn es wird zwar gewarnt, aber es geschieht nichts, um den nächsten Lockdown zu verhindern. Es werden keine Schulen mit Lüftungsanlagen ausgestattet. Es werden keine Altenheime umgebaut, sodass auch in einer Pandemie Besuche und Gemeinschaft sicher möglich sind. Und es wird viel zu wenig darüber gesprochen, welche Maßnahmen wirklich sinnvoll sind, um ein Ansteckungsrisiko auf ein akzeptables Maß zu begrenzen.

Es wird auch nicht darüber gespro-



chen, was man aus den vergangenen Monaten lernen will, um bei künftigen Pandemien schneller zu einer möglichst umfassenden Beurteilung der Lage und zu möglichst abgewogenen Maßnahmen mit Augenmaß zu kommen. Wie müssten die Abstimmungen zwischen Virologinnen, Epidemiologen, Soziologinnen, Bildungswissenschaftlerinnen, Ökonomen und Forschern weiterer Disziplinen erfolgen, damit von Beginn an alle relevanten Aspekte der Krise begriffen und berücksichtigt werden können? Wie ist die Diskussion über verschiedene Ansichten innerhalb einer Fachdisziplin zu moderieren, sodass die Politik zugleich ein Verständnis für Handlungsoptionen und für die Schwierigkeiten der Beurteilung erhält? Wie können neben wissenschaftlicher Expertise auch die Interessen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen berücksichtigt werden, sodass es nicht weiter zu immer tieferen Spaltungen der Gesellschaft kommt? Das muss jetzt politisch diskutiert werden, dafür müssen Vorschläge auf den Tisch. Wie lassen sich vernünftige Maßnahmen gegen eine Pandemie bestimmen, ohne dass mit der Selbstverständlichkeit der Arroganz der Macht das Grundgesetz und die Grundrechte ignoriert werden?

Aber daran hat die politische Klasse kein Interesse, weder die Regierungschefs auf Bundes- und Länderebene, noch die Abgeordneten der Parlamente, noch die Richter, die deren Handeln kontrollieren sollen, und auch nicht die Politikberater aus der Wissenschaft, die in der letzten Krise gehört und im Monatstakt mit Preisen bedacht wurden und die sich sicher sein können, auch in der nächsten Krise wieder ganz oben auf der Liste der einflussrei-

chen Experten zu stehen.

Man muss es klar sehen: Nie regiert es sich so einfach wie in einer Krise, auf die man nicht vorbereitet ist. Die letzten anderthalb Jahre haben gezeigt: Die Leute sind zum großen Teil bereit, alles mitzumachen und zu akzeptieren, was ihnen unter dem Vorwand der Alternativlosigkeit zugemutet wird. Sie lechzen nach Vorschriften, für die das Wort „Maßnahme“ eigentlich ein Euphemismus ist, denn Maßnahmen wäre zu nennen, wenn jetzt die richtigen Wege beschritten würden, um Vorschriften in Zukunft unnötig zu machen. Sie hängen den Experten an den Lippen und glauben am liebsten denen, die die härtesten Vorschriften fordern. Zudem, auch das zeigten die letzten Monate, ist die Mehrheit der Menschen offenbar der Meinung, dass alle, die Zweifel an der Notwendigkeit drakonischer Maßnahmen zum Gesundheitsschutz haben und diesen auch noch öffentlich äußern, als Störenfriede an die Ränder der Gesellschaft gedrängt werden müssen.

Das ist eine Stimmung, in der es sich leicht regieren lässt, zumal mit Vorschriften zum Gesundheitsschutz auch gleich die Möglichkeiten beschnitten werden können, öffentlich sichtbar Opposition zu demonstrieren. Wann war die letzte Kundgebung in Deutschland möglich, auf der Zehntausende dicht gedrängt und lautstark ihren Unwillen zur aktuellen Politik kundtun konnten? So haben, wie die Dinge stehen, die Politik, ihre etablierten Berater und die anerkannten Experten in den Medien am wenigsten von einer vierten Welle und von weiteren Pandemien zu befürchten. Die Warnungen, die sie verkünden, richten sich nicht an sie selbst, sondern an das Volk, sich diszipliniert zu verhalten, weil es sonst selbst schuld ist, wenn bald schon der nächste Lockdown nötig wird. Es sei denn, die Schüler und Eltern, die Musikerinnen und Künstler, die Gastronomen und vor allem die, die ihre politische Meinung auf Straßen und Plätzen sichtbar und gemeinsam kundtun wollen, wenn es nötig ist, nutzen den Sommer, um der Politik klarzumachen, dass sie einen weiteren Lockdown nicht akzeptieren werden.

Jörg Phil Friedrich nachdenkseiten.de

